

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

45 (22.2.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 45.

Mittwoch den 22. Februar 1911.

82. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

⚡ Karlsruhe, 21. Febr. Heute früh 6 Uhr brach im dritten Stock des kathol. Pfarrhauses der St. Stephanskirche ein Brand aus, der größere Dimensionen anzunehmen drohte. Nach einstündiger Arbeit war das Feuer bewältigt. Der Schaden beträgt ca. 1000 M.

✉ Karlsruhe, 21. Febr. Im Museum fand heute mittag eine Versammlung des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogtum Baden statt. Nach den Begrüßungsworten des Vorsitzenden, Herrn Stadtrat, Rechtsanwalt Dr. Boeckh, und Worten des Gedächtnisses für 2 um die Sache der Arbeiterkolonien sehr verdiente Männer, zu deren Andenken sich die Versammlung von den Sigen erhob, wurde in die Beratung betr. Erstellung eines neuen Viehstalles in der Kolonie Ankenbuck eingetreten. Nachdem das neue Aufnahmegebäude errichtet und vollständig in Betrieb genommen, nachdem vorher schon Gebäude für Verwaltungen und Landwirtschaft erstellt worden sind, hat es sich herausgestellt, daß die Errichtung eines Stalles für das Rindvieh notwendig ist, einerseits, da der bauliche Zustand des alten sehr zu wünschen übrig läßt, andererseits, um die Milchlieferung nach Bad Dürrenheim (Kindersolbad) unter allen erforderlichen sanitären Maßnahmen ausführen zu können. Der neue Stall der Kolonie Ankenbuck wird sich nach den Entwürfen des Architekten Schweidert auf 53 300 M und bei Einführung einer selbstständigen Tränkung auf 54 000 M stellen. Die Vorlage, zu der sich auch der Verwalter der Kolonie Wernik äußerte, wurde eingehend durchberaten und fand einstimmige Annahme. Aus dem Gang und Stand des Vereins teilte der Vorsitzende mit, daß die Vermögenslage als eine recht günstige zu bezeichnen ist. Nach der Neuwahl des Ausschusses, der en bloc wiedergewählt wurde und

Besprechung interner Angelegenheiten wurde die Sitzung geschlossen.

E. Durlach, 21. Febr. Heute vormittag 1/11 Uhr ereignete sich auf den Hinteräckern ein Unfall. Der Sohn des Landwirts Mehr wollte in der Nähe einer Jauchegrube umwenden, kam jedoch der Grube zu nahe und das Handpferd fiel in dieselbe. Alle Bemühungen, das teure Pferd aus seiner mißlichen Lage zu befreien, blieben zuerst erfolglos, bis es dem energischen tatkräftigen Eingreifen des Herrn Stabsveterinär Hummerich und den beiden Oberfahnen Schmieden des hiesigen Trainbataillons gelang, das Pferd herauszubringen.

♣ Bruchsal, 21. Febr. Falsche Dreimarkstücke wurden hier von zwei zugereisten Handwerksburschen in Verkehr zu bringen gesucht. Einer der Burschen ist verhaftet, der andere ging flüchtig.

✱ Bruchsal, 21. Febr. In Kronau wird der Einwohner Ferd. Heß seit Mitte letzter Woche vermißt. Man glaubt, daß sich der etwas schwermütige Mann ein Leid angetan hat.

♣ Schwellingen, 21. Febr. In Brühl ist die älteste Frau der Gemeinde, die Witwe Wegele im Alter von 92 1/2 Jahren gestorben.

♣ Heidelberg, 21. Febr. In dem im Bau begriffenen Königsstuhlstunnel wurde der 35jährige Arbeiter Gengenbacher aus Wöhrschzell durch einen sogenannten Materialrutsch, dessen Ursache bis jetzt noch nicht festgestellt worden ist, getötet.

♣ Heidelberg, 21. Febr. Unter den Opfern, die bei der Erstürmung des befestigten Lagers der Aufständischen in Ponape (deutsche Karolineninsel) gefallen sind, befindet sich auch ein Badener, der Leutnant zur See Otto Erhard. Der für das Vaterland gefallene Offizier ist der einzige Sohn eines aus Heidelberg stammenden Herrn Erhard, der seit Jahren in Sidney (Australien) ansässig ist und der Enkel des hier lebenden Privatmanns, Cigarren-

fabrikanten Friedrich Erhard. Leutnant Otto Erhard besuchte in Heidelberg das Gymnasium und vor 4 Jahren trat er in Kiel in die Marineschule ein. Er befand sich mit seinem Schiff gerade auf der Heimfahrt, als der Befehl zur Teilnahme an der Strafexpedition gegen die Aufständischen eintraf.

♣ Mannheim, 21. Febr. Im Zeichen der Fleissteuerung stand der letzte Mannheimer Markt, zu dem nur etwa 500 Stück Vieh zugetrieben waren, gegenüber sonst 800 bis 1000 Stück. Die Preise stiegen auf über 1 M pro Pfund.

♣ Mannheim, 21. Febr. Im Rheinhafen wurde von Schiffen ein entsehtlich verstümmelter Frauenrumpf aus dem Wasser gezogen. Man nimmt an, daß es sich nicht um ein Verbrechen handelt, sondern daß die Leiche von dem Rad eines Dampfers so zugerichtet wurde.

♣ Freiburg, 21. Febr. Auf der Bahnstrecke bei Uffhausen wurde der Arbeiter Karl Springer aus Freiburg als Leiche mit schweren Verstümmelungen aufgefunden. Es steht noch nicht fest, ob Selbstmord oder Unglücksfall vorliegt.

✉ Rheinweiler (Amt Müllheim), 22. Febr. In dem elsässischen Nachbarorte Großlemp verunglückte der Feldhüter, als er ein Gewehr entladen wollte. Der Schuß ging los und dem Unglücklichen in den Unterleib. Der Mann war sofort tot.

♣ Singen a. S., 21. Febr. Die hiesige evang. Kirchengemeindeversammlung hat die Erstellung einer Kirche mit etwa 900 Sitzplätzen beschlossen. Der erste Spatenstich und die Grundsteinlegung sollen noch in diesem Jahr erfolgen.

♣ Konstanz, 21. Febr. Im 1. bad. Reichstagswahlkreis Konstanz-Ueberlingen wurde Schriftsetzer Karl Großmann als Kandidat der sozialdemokratischen Partei aufgestellt.

Feuilleton.

45)

Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westerstöm.

(Fortsetzung.)

Büttner fuhr erschreckt empor.

„Ist das wahr,“ fragte er, den Rechtsanwalt starr anblickend.

„Gewiß; Krause mußte, als es ruchbar wurde, Hals über Kopf die Universität verlassen, weil sich alles von ihm zurückzog und man ihm schließlich als einem Ehrlosen jede Genußnahme verweigerte.“

„Aber wie in aller Welt war es möglich, daß die Geschichte überhaupt ruchbar werden konnte?“ rief Büttner verwundert. „Hat denn der eigene Vater ihn denunziert oder sein Verbrechen, das in diesem Falle doch gänzlich verheimlicht werden konnte, selber der Welt offenbart? Das wäre ja sündhaft gewesen.“

„Weiß nicht, wie die Welt es erfahren hat,“ erwiderte Rehsfeldt, eine neue Flasche öffnend; „genug, daß man es wußte und der Einbrecher die Geschichte nicht widerlegen, sich nicht von dem Diebstahl reinigen konnte.“

Büttner, welcher noch einiges Gefühl für Ehre und Redlichkeit sich bewahrt, hätte dem

Judas, welcher hier, von Glanz und Wohlleben umgeben, im echten Pharisäertum sich blähte und den Enterbten mit einem Fußtritt noch tiefer in den Schmutz zu treten suchte, herzlich gern einige Bosheiten gesagt, doch besann er sich zeitig genug auf seine Mission und dachte, daß Krause im Grunde auch ein dummer Teufel gewesen, wie er selber, und daß er, Büttner, Ursache genug habe, mit dem Strom zu schwimmen und ein wenig für sich selber im Trüben zu fischen.

„Und Sie sind mit Krause verwandt?“ fragte er nach einer Pause, welche er dazu benutzte, den Delikatessen tapfer zuzusprechen.

„Ich sagte Ihnen bereits, durch meine Schwester, deren Stiefsohn der Lump geworden.“

„Richtig, ich setze voraus, daß die reizende Stiefmutter sich bald beeilt haben wird, den unbequemen Namen mit einem anderen zu vertauschen.“

Rehsfeldt spielte gedankenvoll mit Messer und Gabel.

„Nein,“ versetzte er zögernd, „meine Schwester Regina ist bis zur Stunde noch immer die Witwe des seligen Krause. Ich muß offen hinzufügen, daß es mir, da ich Kinder habe, eben nicht unlieb gewesen, obwohl ich gegen eine Wiederverheiratung nichts

einzuwenden gehabt hätte. Apropos, lieber Freund,“ setzte er nach einer kleinen Weile lebhafter hinzu, „besitzen Sie nähere Verwandte?“

Büttner unterdrückte ein höhnisches Lächeln. „Die mich beerben könnten? O nein,“ sagte er mit großartiger Gelassenheit, „wenn ich sterbe, erben nur fremde Menschen, vorausgesetzt, wenn ich ohne Testament abführe. Mein letzter Verwandter war der selige Onkel, dem ich meine jetzige Unabhängigkeit verdanke.“

„Ganz gut,“ nahm Rehsfeldt wieder das Wort, „so lange Sie noch jung genug sind, diese Unabhängigkeit behaglich auszukosten, macht sich die Sache ganz hübsch. Aber das Alter, mein lieber Büttner, das Alter! — Dann werden Sie's bereuen, sich nicht bei Zeiten eine Familie gegründet zu haben.“

„Sie meinen also, ich müßte heiraten —“ Der Schauspieler lehnte sich behaglich zurück, legte seine Serviette zusammen und zündete sich eine Cigarre an.

„Natürlich meine ich das,“ fuhr Rehsfeldt lächelnd fort. „Sie haben, wie ich mir denke, ein hübsches Vermögen —“

„Allerdings, sehr hübsch,“ bestätigte Büttner selbstbewußt.

„Nun also, was hindert Sie daran, lieber Freund?“

Deutsches Reich.

* Berlin, 21. Febr. Der deutsche Reichstag begann heute die zweite Lesung des Justizetats bei dem Titel Gehalt des Staatssekretärs. Morgen 1 Uhr Fortsetzung.

* Berlin, 22. Febr. Im Kaiserin Friedrichshaus führte gestern abend der französische Forscher Comandon aus Paris eine große Zahl Bilder aus dem Reiche der Bakterien vor und zeigte, bis zu welchem Grade der Kinematograph besonders auch den Aufgaben der medizinischen Forschung und des medizinischen Anschauungsunterrichtes dienstbar gemacht werden kann.

* Berlin, 21. Febr. Durch einen Brand in der königlichen Bibliothek wurde heute früh die ganze Feuerwehr Berlins alarmiert. Die Gefahr wurde sofort beseitigt. Der Feueralarm wurde durch Inbrandgeraten des Utensilienschrankes im Keller geschloß veranlaßt.

* Berlin, 21. Febr. Die „B. Z.“ meldet: In der vergangenen Nacht wurde in der Dresdnerstraße, Ecke Alexandrinenstraße, bei einem Einbruch in einen Cigarrenladen ein Mann überrascht. Der Verbrecher floh über die Dächer bis zum Hause Dresdnerstraße 30, stürzte dort in den Lichtschacht und blieb tot liegen.

* Dortmund, 22. Febr. Gegen einen Oberlehrer, der Vorsitzender des Verbandes deutscher Impfgegnervereine ist, wurde das Disziplinarverfahren wegen öffentlichen agitatorischen Auftretens gegen das Impfgesetz eröffnet.

* Trier, 21. Febr. Ueber den Hunsrück, das Mosel- und Saargebiet gingen gestern schwere Gewitter, begleitet von starkem Sturm und Hagel, nieder. Letzterer lag stellenweise zollhoch. Zahlreiche Dächer wurden abgedeckt. In der angeschwollenen Kyll ertrank ein Arbeiter, der sich auf einem über den Fluß führenden Steg befand, als dieser vom Sturm hinweggerissen wurde.

* München, 22. Febr. Im Kloster „Zum Guten Hirten“, einer Zwangs-erziehungsanstalt für junge Mädchen, zerstimmerten die Böglinge und schlugen verschlossene Türen ein. Die Schwestern waren dem wütenden Treiben gegenüber machtlos, sodaß die Schutzmannschaft herbeigeholt werden mußte.

* Kaiserslautern, 22. Febr. Um eine besondere Anziehung auszuüben, ließ sich ein Menageriebesitzer im Löwenkäfig rasieren. Der Barbier wurde von einem Löwen angefallen und zerfleischt, sodaß er bald darauf verstarb.

— Die Nachricht der „Straßb. Post“, daß im Reichstagswahlkreis Saarbrücken dem nationalliberalen Führer Wasser mann ein Kandidat der Fortschrittlichen Volkspartei entgegengetreten werde, bestätigt sich nicht.

Bevor der liebe Freund hierauf antworten konnte, wurde die Tür heftig aufgerissen und eine große, schon etwas korpulente Dame in sehr eleganter Morgen-Toilette trat rasch ein. Das noch immer hübsche Gesicht erschien wie vor innerer Erregung gerötet, obwohl Büttners scharfer Kennerblick sofort die Schminke erkannte.

„Gut zurecht gemacht!“ war sein erster Gedanke, der zweite: „das ist Krauses holde Stiefmama!“

Er hatte recht, es war Frau Regina Krause.

Ihre in unbestimmten Farben schillernden Augen blickten kalt und hochmütig auf den Gast ihres Bruders, der sich respektvoll erhob und hatte. In diesem Frauengesicht schien jeder Zug in Herrschsucht und Menschen-Verachtung erstarrt zu sein.

Rehfeldt erhob sich jetzt ziemlich erstaunt, warf einen fragenden Blick auf die Schwester und sagte: „Du erlaubst, daß ich Dir einen alten Bekannten vorstelle, liebe Regina! — Herr Büttner, einer meiner einstigen Studien-genossen — ich weiß nicht, ob Du Dich seiner erinnerst.“

„Gewiß, wie sollte ich nicht,“ fiel Frau Regina ihm rasch ins Wort, dem überraschten Schauspielers mit einem bezaubernden Lächeln

Oesterreichische Monarchie.

* Krakau, 21. Febr. Der gestern vor-mittag mit Leutnant Knörzer und mit drei Passagieren aufgestiegene Ballon „Nord-hausen“ ist in den Karpathen glücklich gelandet.

Szegedin, 20. Febr. Gestern abend brach in den Lagerhäusern der Staatsbahn Großfeuer aus, das die Bureauräume einäscherte. Bald darauf brannten mehrere Staatsbahnwerkstätten nieder. Der Schaden wird auf 1 Million Kronen geschätzt.

Frankreich.

Paris, 21. Febr. Zwischen der Telefunkenstation des Eiffelturmes und der von Glace Bay in Kanada fand dieser Tage ein vollständig gelungener regelmäßiger Depeschenaustausch mittelst sog. „Musikalischer Funken“ statt. Die Entfernung betrug über 6000 km.

Paris, 21. Febr. Die gerichtliche Untersuchung über den Brand des Frachtbahn-hofes in Havre soll ergeben haben, daß die Schuld an der Feuerbrunst wahrscheinlich einen Fabrikanten treffe, der Zelluloidwaren unter einer falschen Bezeichnung abgeschickt hatte, um die vorgeschriebene besondere Verpackung zu sparen.

Norwegen.

* Christiania, 22. Febr. An der norwegischen Westküste herrschte in den letzten Tagen ein furchtbarer Schneesturm. Telegraphen- und Telephonverbindungen erlitten große Störungen. Zahlreiche Schiffe wurden havariert.

Italien.

* Rom, 21. Febr. Wie der „Corriere d'Italia“ meldet, hat sich hier ein großes parlamentarisches Komitee gebildet, um den österreichischen Abgeordneten, die zu den Jubiläumsfeierlichkeiten nach Rom kommen wollen, einen besonders herzlichen Empfang zu bereiten.

Serbien.

* Belgrad, 21. Febr. Der König, Prinzessin Helene und der Minister des Aeußern sind heute früh aus Rom zurückgekehrt.

Asien.

* Peking, 21. Febr. Die Pest ist weiter im Abnehmen begriffen. Die Quarantäne-vorschriften für europäische Reisende wurden aufgehoben. Bisher sind an der Seuche im ganzen 19 000 Personen gestorben.

Amerika.

* Washington, 21. Febr. Das Re-präsentantenhaus hat das Flottenbau-programm für 1912, das den Bau von 2 Schlachtschiffen, 2 Kohlendampfern, 8 Torpedobootzerstörern und 4 Unterseebooten vorsieht, angenommen.

Verschiedenes.

— Der letzte Tote des Jahres 1870/71.

die Hand entgegenstreckend. „Ohne die brüderliche Vorstellung hätte ich Sie freilich nicht wiedererkannt, die Zeit geht leider nicht spurlos an uns vorüber.“

Sie seufzte und blickte ihn forschend an. Büttner beeilte sich, die Versicherung zu geben, daß solches bei ihr nicht der Fall sein könne, weil er sie sofort wieder erkannt, weshalb er allein Ursache habe, der Zeit zu zürnen, die so unbarmherzig mit ihm umgesprungen. Er bewunderte dieses Weib, das seine Miene so blitzschnell umwandeln konnte und folgerte ganz richtig, daß Regina Krause zu jenen Frauen gehöre, welche ihr eigenes Geschlecht hassen und verfolgen, dem Manne gegenüber aber stets ein anderes Gesicht zeigen.

„Ausgenommen dem eigenen Ehemann,“ folgerte er in Gedanken weiter.

„Sie haben meinen Bruder zufällig angetroffen?“ forschte Frau Regina nach einer kleinen Pause.

„Ich traf ihn gestern abend im Hotel „Zum deutschen Adler“, gnädige Frau!“

„Und hast mir nichts davon gesagt, Kurt?“ wandte sie sich strafend an ihren Bruder.

„Weil wir uns noch nicht gesehen haben, Kind, oder doch nur mit einem flüchtigen Morgengruß. Uebrigens hätte ich Dir heute

Der letzte Kanonenschuß im Kriege 1870/71 wurde von den Franzosen abgefeuert und zwar am 13. Februar bei Belfort. Sein Opfer war ein Schlesier namens Karl Gotisch von der 1. Kompanie des 2. Westpreussischen Landwehr-Regiments Nr. 7, geboren am 13. Mai 1841 zu Mühlradlitz, Kreis Lüben. Der Totenschein ist heute noch vorhanden. Es heißt darin von dem Soldaten: „Religion: evangelisch, Stand: Hausdiener, verheiratet: nein. Ist bei den Belagerungsarbeiten vor Belfort am 13. Febr. 1871 durch einen Granat-splinter durch die rechte Brust verwundet worden und sofort gestorben. Dies wird hiermit bescheinigt.“ C. Du. Baldoys den 21. Februar 1871. 2. Bataillon (Liegnitz) 2. Westpr. Landwehr-Regiments Nr. 7. Für den erkrankten Bataillons-Kommandeur: Kahler, Hauptmann und Kompagnieführer. Dr. Mager, stellvert. Stabsarzt.“ — Ein Bruder des Gefallenen ist der Tischlermeister Wilhelm Gotisch sen. in Liegnitz, 77 Jahre alt. Als Karl Gotisch, so berichtet das „Liegnitzer Tagbl.“, sich damals von seinem Bruder verabschiedete, um ins Feld zu ziehen, tat er dies mit den Worten: „Na, Bruder, wir sehn uns nicht mehr wieder.“ Erst am letzten Tage des Krieges ging durch tüd'schen Zufall sein Todes-ahnen in Erfüllung.

— Im Irrelehreverfahren gegen den Pfarrer Jatho in Köln beginnt der Oberkirchenrat einzulernen. Das Presbyterium der Kölner evangelischen Gemeinde wurde vom Oberkirchenrat zu einer eingehenden Aeußerung über Pfarrer Jatho aufgefordert. Gleichzeitig erkennt der Oberkirchenrat die eingehende und offene Art an, in der sich Pfarrer Jatho über die ihm vorgelegten Fragen ausgesprochen hat.

— Die Kriminalität im Heere. Aus den neusten statistischen Mitteilungen über die Kriminalität in unserem Heere geht die erfreuliche Tatsache hervor, daß die Verbrechen und Vergehen im Heere und somit auch die Bestrafungen stark abgenommen haben. Besonders auffällig ist die große Verminderung, die die Soldatenmißhandlungen erfahren haben. Während früher auf je 10 000 Mann durchschnittlich 70—75 Prozesse wegen Mißhandlungen von Untergebenen kamen, weist das letzte statistische Jahr einen Rückgang von 45 deraartigen Prozessen auf je 10 000 Mann auf, sodaß nur noch 30 Fälle übrig geblieben sind. Der Rückgang beträgt 70 Prozent. Auch die Gesamtsumme der Verurteilten ist um 650 Fälle zurückgegangen. Die Gesamtzahl der Verurteilten betrug 12957, während das Vorjahr rund 13 650 Fälle aufzuweisen hatte. Der Rückgang der Anzahl von strafbaren Handlungen betrug 716, da in diesem Jahr 11 635 (12 351 im Vorjahr) strafbare Handlungen zur Aburteilung standen. Aber auch die Anzahl der schweren Strafen ist nicht nur relativ, sondern auch absolut

noch meinen Freund vorgestellt, liebe Regina! Dein Besuch wird aber wohl noch einen besonderen Grund haben,“ setzte er zögernd hinzu.

„Allerdings, ich wollte Dich fragen, ob Du schon von der schrecklichen Mordgeschichte gehört. Es ist soeben ein Extrablatt abgegeben worden.“

„Also schon gedruckt,“ lächelte Rehfeldt belustigt, „nun fehlt nur noch das Lied für die Drehorgel.“

„Es ist nicht darüber zu scherzen, Kurt!“ rief Frau Regina, sich jetzt wie erschöpft in einen Sessel; den Büttner ihr galant hingeschoben, niederlassend. „Setzen Sie sich, lieber Freund!“

Büttner setzte sich gehorsam. „Bist Du auf einmal so empfindsam geworden?“ fragte Rehfeldt, sie aufmerksam anblickend, „was kümmern Dich jene umgebrachten Kobolde?“

„Weil ein Mensch damit in Verbindung steht, dessen Dasein für unsere Familie von jeher ein Schandfleck war.“

(Fortsetzung folgt.)

zurückgegangen. Betrachtet man die einzelnen Straftaten, so hat die Fahnenflucht einen Rückgang um 95 Fälle erfahren. Unterordnungsvergehen sind um 213 Fälle zurückgegangen, unerlaubte Entfernungen um 61 und Diebstähle um 85 Fälle. Zuchthausstrafen wurden nur in 54 Fällen verhängt, während das Vorjahr 85 Fälle aufzuweisen hatte. Die meisten Bestrafungen hat Bayern, die wenigsten Württemberg aufzuweisen.

Der reiche Säugling. Der Bahnhofsvorsteher von Ernstos, unweit von Toledo, erhielt kürzlich einen gut verpackten Korb mit einem Brief von einem unbekanntem Absender zugestellt. Als er den Korb öffnete, fand er einen in kostbare Windeln gewickelten munteren Säugling, der ihn mit kräftigem Schreien begrüßte. Im Couvert waren 73000 Pesetas in Papiergeld. Da der Bahnhofsvorsteher Junggeselle ist, bestürmen ihn die Familien

von Ernstos, ihnen den „reichen Säugling“ in Pflege zu geben.

[Amtsgericht Durlach.] Tagesordnung zur **Schöffengerichtssitzung** am Donnerstag den 23. Februar, vormittags 9 Uhr: 1) Johann Weingärtner von Wöschbach wegen Körperverletzung und Sachbeschädigung. 2) Georg Martin Fuchs von Oberollbach wegen Diebstahls. 3) Elise Geißler von Aue wegen Unterschlagung. 4) Jakob Doll von Berghausen wegen Beleidigung des Gottlieb Knapp daselbst. 5) Jakob Gustav Doll von Berghausen wegen Beleidigung des Jakob August Schrimm von Berghausen.

Wolfartswieher. Rindsfarren-Versteigerung.

Die hiesige Gemeinde versteigert am **Montag den 27. Febr.**, nachmittags 3 Uhr, einen fetten Rindsfarren, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Zusammenkunft im Farrenstall Wolfartswieher, 21. Febr. 1911. Der Gemeinderat: **Rindler Lehmann.**

Garten-Grundstück,

ca. 14 Ar am Kalkofen, zu verpachten. Näheres bei **Frau Jakob Meier Wtb.,** Baseltorstr. 12a, Eing. Gartenstr.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten **Baseltorstraße 25, 2. St.**

Im Kleidermachen

in und außer dem Hause empfiehlt sich **Anna Boschert,** Seboldstraße 8.

Futter-Artikel

- feine Weizenkleie 100 Pfd. 5.25
- Futtermehl 10 Pfd. 80 „ 150 Pfd.-Sack 10.50
- feinstes Weizenfuttersmehl I 10 Pfd. 90 „ 150 Pfd.-Sack 11.50
- getrockn. Kartoffel 150 Pfd.-Sack 19.—
- Futterwelschkorn Pfd. 9 „ 10 „ 85 „
- Leinkuchenmehl Pfd. 10 „ 100 Pfd.-Sack 18.—
- Welschkornmehl Pfd. 10 „ 10 „ 85 „
- Welschkornichrot 10 Pfd. 90 „
- Futterreis Pfd. 14 „ 100 Pfd. 11.75
- Biehjalz 100 Pfd.-Sack 2.50
- Safermelasse 150 Pfd.-Sack 19.—
- Maß- u. Trepppulver 5 Pfd. 1.50
- Kälbermehl 10 Pfd.-Säckchen 2.50

Luger u. Filialen

Nußholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Durlach versteigert mit 6monatlicher Borgfrist am

Freitag den 24. Februar l. J., vormittags 9 Uhr, in der Schöbel'schen Halle in Durlach aus Domänenwald Rittnert, Abt. 5, 10, 13-16, 18-20: Eichen: 32 Stück I. Kl., 21 II. Kl., 22 III. Kl., 14 IV. Kl.; Rotbuchen: 6 Stück I. Kl., 17 II. Kl., 11 III. Kl., 3 IV. Kl.; Hainbuchen: 3 Stück V. Kl.; Fichtenstämme: 3 Stück I.-III. Kl., 4 IV. Kl., 9 V. Kl.; Fichten- und Tannenabschnitte: 8 Stück I. Kl., 3 II. Kl., 1 III. Kl.; Forlenabschnitte: 5 Stück I. Kl., 3 II. Kl.; 1 Kirschbaum IV. Kl., 1 Birke V. Kl. mit zusammen 205,52 fm Inhalt. Listenauszüge werden vom Forstamt abgegeben; Forstwart Bauer in Berghausen zeigt die Hölzer vor.

Stangen- u. Brennholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Durlach versteigert mit 6monatlicher Borgfrist am

Samstag den 25. Februar l. J., vormittags 9 Uhr, in Schöbel's Halle in Durlach aus Domänenwald Rittnert Abt. 2, 3, 14, 15 und Distrikt Hundstangen: 40 Stück buchene Wagnerstangen, 106 Ster buchene, 71 Ster gemischte und 27 Ster Nadel-Scheiter und -Rollen; 141 Ster gemischte Prügel; 1610 Stück gemischte Wellen und mehrere Lose Schlagraum. Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz vor.

Forlennußholz-Versteigerung.

Das Großh. Forstamt Langensteinbach versteigert mit 6monatlicher Borgfrist am

Freitag den 24. Februar 1911, vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, im Rathause zu Langensteinbach aus Domänenwald Hermannsgrund und Winterhalde: 36 Forlenstämme I., 318 II., 322 III., 143 IV.-VI. Kl., 41 Abschnitte I., 200 II., 145 III. Klasse; ferner 2 Eichen IV. und VI. und 1 Buche IV. Klasse. Forstwart Kies in Langensteinbach zeigt das Holz auf Verlangen vor. Listenabschriften vermittelt das Gr. Forstamt.

Nußholz-Versteigerung.

Das Großh. Bad. Forstamt Langensteinbach versteigert mit 6monatlicher Borgfrist am

Freitag den 3. März 1911, vormittags 9 1/2 Uhr beginnend, im Rathause zu Langensteinbach: a) aus Domänenwald Buchwald: 1 Eiche I., 2 II., 6 IV., 17 V. Klasse, 9 Buchen II. und III. Klasse, 1 Birke V., 11 Forlenstämme und -Abschnitte I., 26 II., 25 III., 6 IV. Klasse; b) aus Domänenwald Rappenbusch: 7 Eichen I., 1 II., 4 III., 4 IV., 11 V. Klasse, 3 Buchen II. und III. Klasse, 1 Erle IV. Klasse, 24 Forlenstämme I., 217 II., 160 III., 21 IV. Klasse, 27 Abschnitte I., 156 II., 55 III. Klasse. Forstwart Nonnenmacher in Wilferdingen zeigt das Holz im Distrikt Buchwald, Hilfsdomänenwaldhüter F. Kies in Langensteinbach jenes im Distrikt Rappenbusch auf Verlangen vor. Listenabschriften vermittelt das Gr. Forstamt.

Einladung zur Sitzung des Bürgerausschusses

am **Donnerstag, 23. Februar 1911, nachmittags 3/5 Uhr,** im Rathausaal.

- Tagesordnung:**
1. Ersatzwahl in den Bürgerausschuß.
 2. Ermäßigung der Steuerwerte des Liegenschaftsvermögens.
 3. Ableitung des Tiefentaler Grabens in den Gr. Wildpark.
 4. Errichtung einer neuen Ortsschulbehörde (Schulkommission).
 5. Statmäßige Anstellung des Sparkassengehilfen Wilhelm Dürr.
 6. Verkauf von Gelände an die Firma Unterberg & Helmle.
 7. Errichtung einer Rebveredelungsanstalt.
 8. Verkauf von Gelände im Gewann „Auf den oberen Wiesen“.
 9. Verkauf von Gelände „im Steinle“.
 10. Geländekauf „In den hohen Erlen“.
 11. Verpachtung des Exerzierplatzes für die Garnison Durlach. Durlach den 14. Februar 1911.

Der Bürgermeister: Reichardt.
Der Ratsschreiber: Dreikluft.

Wohnung, bestehend aus 3

mern mit Glasabschluß, Balkon und geschlossener Glasveranda und allem Zubehör, auf 1. April billig zu vermieten. Näheres **Moltkestraße 15, 2. St. r.**

Schöne 4-Zimmerwohnung

auf 1. April 1911 zu vermieten, event. mit Mietnachlaß bis 1. Juli. Zu erfragen **Amalienstraße 9, part.**

Zu vermieten in Berghausen sofort oder später eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Holzspeicher für 160 Mark;

ferner zwei Wohnungen von je 1 Zimmer, Küche und Zubehör im Preis von 140 u. 100 M pro Jahr. Zu erfragen bei **Karl Maß,** kleine Entengasse 4, u. im Bären.

Schöne Wohnung

im 1. Stock mit 5 Zimmern, ev. 4 Zimmern mit Badezimmer nebst allem Zubehör, ist sofort oder später zum Preise von 450 M zu vermieten. Zu erfragen **Grözingenstraße 20, 2. St.**

Hauptstraße 69 (Neubau) schöne 5-Zimmer-Wohnung

mit allem Zubehör per 1. April zu vermieten. **Gustav May Erben.**

Grözingen.

In schön gelegener Landhause sind bei kleiner Familie 2 Zimmer, Küche, nebst Zubehör (Gas und Wasser) an eine alleinstehende Frau oder einen Herrn sofort oder später zu vermieten. Offerten unter Nr. 56 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Beräumige 4-Zimmerwohnung

mit Küche, Keller, Speicher, Wasser- und Gasleitung sofort oder per 1. April zu vermieten Seboldstraße 20, 2. Stock. Näheres bei **Carl Leussler,** Lammstraße 23.

Karlshofer Allee 11, 3. St., ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern per 1. April zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Telephon 1752, **Karlshöhe, Kaiserstr. 69.**

Herrenstraße 8 ist ein großes geweißeltes Zimmer mit Holzplatz und Keller zu vermieten.

Bessere 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock mit Bad, Mansarde, ev. Gartenbenützung, auf 1. April zu vermieten. Näheres **Palmaienstraße 10, Laden.**

Eine Mansarden-Wohnung

von 2 oder 3 Zimmern mit Schweinestall auf 1. April zu vermieten. Näheres **Waldhornstr. 12, 2. St.**

Moltkestraße 28 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda, ohne vis-à-vis, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst parterre links.

Garantiert frische Trinkeier,

gestempelt, täglich zu haben **Hauptstraße 46.**

Massen-Verkauf von Rein-Aluminium

Auf meiner Einkaufsreise hatte ich Gelegenheit, in einem der grössten Werke Süddeutschlands einen **Riesenposten Rein-Aluminium-Kochgeschirre**

enorm billig einzukaufen. Ich lasse diese riesigen Vorteile lediglich meiner Kundschaft zugute kommen und ist es somit im eigenen Interesse, selbst wenn momentan kein Bedarf vorliegt, diese Gelegenheit auszunützen. Durch diese enorme Preisermässigung ist jedermann Gelegenheit geboten, sich mit dem besten Kochgeschirr der Gegenwart auszustatten.

Freie Besichtigung ohne Kaufzwang. Nur solange Vorrat. Beachten Sie meine Auslage. Der Verkauf beginnt Mittwoch.

Kochtöpfe	jedes Stück	14	16	18	20	22	24	26	28 cm
	gestempelt	78 S	98 S	1,25	1,50	1,75	2,25	2,70	3,45 M

Milchtöpfe	1 1/4 Liter	Kasserollen	mit 16 cm Stiel	Salatseiher	22 cm
	98 S		98 S		1.95

Omelettpfannen	mit 20 cm Stiel	Nudelpfannen	20 cm	Patentmilchkocher	Schöpf- und Schaumlöffel	Essenträger
	98 S	98 S	1 Liter	98 S	zusammen	98 S

Kaufhaus Gustav Wasserkampf, Hauptstrasse.

Ein Kind
wird in Pflege gegeben. Näheres
Stöckingerstrasse 40 III.

Junger zuverlässiger
Sausbursche
mit nur guten Empfehlungen bei
hohem Lohn zum sofortigen Ein-
tritt gesucht.
Oskar Gorenflo.

Monatsmädchen
für einige Stunden vor- und
nachmittags gesucht. Zu erfragen
bei der Expedition d. Bl.

Einige fleißige
Aushilfskellnerinnen
über Fastnacht gesucht.
Festhalle.
Dasselbst findet ein reinliches
Küchenmädchen Stellung.

Entlaufen ist
gestern abend ein
Hund (männlicher
Schnauzer). Es wird
gebeten, denselben
gegen Belohnung abzugeben
Grözingen, Bismarckstr. 17
im Laden.

Ein Garten,
9,70 a in den Erleärgärten, ist zu
verkaufen oder zu verpachten.
Näheres **Pfanzstrasse 38.**

Ein Garten
ist zu verpachten
Lammstr. 21. 2. St.

Ruhstrodung
wird waggon- und zentnerweise
abgegeben bei
Karl Zoller.

Möbliertes Zimmer
auf 1. März zu vermieten
Rappenstrasse 17.

Fussbodenlacke

schnelltrocknend, in verschiedenen Farben
Linoleum- und Parkettboden-Wichse.

Strichfertige Oelfarben jedes Quantum.

Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Spezialgeschäft für **Farben, Lacke u. Fussbodenöle**

Möbel enorm billig!

Infolge größerer und vorteilhafter Einkäufe verkaufe
ich nachstehende Möbel, um mein großes Lager rasch wieder
zu räumen, zu folgenden enorm billigen Preisen bei garantiert
prima Ware:

Chiffoniere, 110 cm breit, poliert, innen furniert,
zum Abschlagen, per Stück **M 44.-**

Dieselben mit Aufsatz " " " **46.-**

Vertikows mit Spiegelaufsatz " " " **44.-**

Plüschdiwane, 3teilig " " " **46.-**

1 komplette Schlafzimmer-Einrichtung besonders billig.

Ferner empfehle folgende guterhaltene **gebrauchte**
Möbel zu nachstehenden Ausnahmepreisen: Eintürige
Schränke M 8.- u. 10.-, zweitür. **Schränke** M 15.- u.
20.-, **Betten**, komplette, von M 30.- an, 2 hochhäuptige
Betten mit 3teil. Wollmatratze zus. M 100.-, **Diwane**
M 30.- bis 40.-, **Schreibtische** M 20.- u. 35.-, **Kopf-**
haar- u. Seegrasmatrizen, sowie prima **Federbetten** in
allen Preislagen, **Küchenschränke** M 12.-, **Herde**, **Spiegel**
in großer Auswahl, **Tische u. Stühle** extra billig.

Außerdem **Kinderbettstellen** in großer Auswahl.

D. Gutmann, Möbelhandlung,
Karlsruhe, Rudolfstrasse 12.

☛ **Samstag geöffnet von 11-2 Uhr.** ☛

Billig zu verkaufen
2 eichene Bettstellen, 2 Röhre, 2
Matratzen, 1 Waschkommode, 1 Nach-
tisch, alles gut erhalten. Näheres
Hauptstrasse 21, Laden.

Maskenkostüm (Wartgräflerin)
zu verleihen. Dasselbst ist ein gut
erhaltener **Herd** mit Messingstange
zu verkaufen.
Baseltorstrasse 10, 4. St.

Schöne Maskenkostüme!
Kreuzspinne, Treff A5, Würfel und
Oberländerin, sind billig zu ver-
kaufen **Pfanzstrasse 24. 1. St. links.**

Maskenkostüm
(Fischerin) billig zu verleihen
Palmstr. 3. 3. St.

Maskenkostüm
(Tirolerin) ist zu verleihen
Adlerstr. 12, 3. St.

Ein schönes Maskenkostüm
(Kostäppchen), wenig getragen, ist
billig zu verleihen
Seboldstrasse 6, 2. St.

Baby-Windelhosen
aus wasserdichtem Gummistoff in der
Adlerdrogerie A. Peter.

Wegen Geschäftsaufgabe werden
die Restbestände von **Alcedo- u.**
Unterrockstoffen, div. Baum-
wollwaren, **Bettbarchent**, **Bett-**
federn zu jedem annehmbaren
Gebot abgegeben.
Josef Diez, Kelterstr. 35.

Alle lieben

ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugend-
frisches Aussehen und schönen Teint, des-
halb gebrauchen Sie die echte
Stedenpferd-Bilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
Preis à St. 50 Pf., ferner macht der
Bilienmilch-Cream Lada
rote und spröde Haut in einer Nacht weich
u. sammetweich. Tube 50 Pfg. in beiden
Apotheken.

Eine Wohnung (Kelterstr. 34)
von 1 Zimmer, Küche und Zu-
gehör auf 1. April zu vermieten.
Zu erfragen
Auerstrasse 19, 2. St.

Ein Arbeiter kann **Kost und**
Wohnung erhalten
Lammstrasse 30.

Fußbodenöl,

geruchlos und staub-
verhindernd, schnell
trocknend
prima Qualität
Liter 43 $\frac{1}{2}$
extraprima Qualität
Liter 50 $\frac{1}{2}$
extraprima Qualität in
1-Liter-Krügen 50 $\frac{1}{2}$
extraprima Qualität
in 1-Liter-Blechkannen
60 $\frac{1}{2}$

Fußbodenlack
Pfd. 45 und 50 $\frac{1}{2}$

Buchsteine
Stück 15 $\frac{1}{2}$

Buchblätter
Stück von 16 $\frac{1}{2}$ an

Buchschmiergel
Bafet 10 $\frac{1}{2}$

3 Pakete 20 $\frac{1}{2}$
sämtliche flüssige

Buchmittel
wie: Grelain, Basso-

lin, Raol-Buchhilfe
Buchpomade

3 Dosen 20 $\frac{1}{2}$

Luger & Filialen.

Neue

Schlafzimmer- Einrichtung,

eichen, mit Bildhauerarbeit: 2 Bett-
stätten, 2 Nachttische mit Marmor-
platte und Aufsatz, 1 Waschkom-
mode mit Marmorplatte, 1 Toi-
lettenspiegel, 1 Tür-Spiegelschrank
m. Kristallglas, 1 Handtuchständer
zu dem billigen Preis von 300 $\frac{1}{2}$
Karlsruhe, Waldstraße 22, Laden.

Wer liebt?

ein zartes, reines Gesicht, rosiges Jugend-
frisches Aussehen und schönen Teint?
Alles dies erzeugt:
Stedenpferd-Villemilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul.
Preis: St. 50 Pf., ferner macht der
Villemilch-Cream Dada
rote und spröde Haut in einer Nacht weiß
und sammetweich Tube 50 Pf. bei H.
Peter, Adlerdrogerie Cour. Pöhlert,
Karl Bärmann, Paul Vogel.

Kaffater und Weingarter

Sparkochherde

(emailiert, vernickelt u. schwarz)
in allen Größen mit weitgehendster
Garantie empfiehlt

Heinrich Mannherz.

Blecherei u. Installationsgeschäft,
Pfinzstraße 33.

Großes Lager in Glas-,
Porzellan-, Steingut-, Email-, und
Blechwaren, Gas- und Petroleum-
lampen, Gasherde etc.

Saatkartoffeln!

Speise- und Saatkartoffeln liefert
waggonweise billig nach jeder Bahn-
station

Gottlieb Riemann, Magdeburg.
Fernsprecher 3443.

Sehr gut erhaltenes **Klavier**
billig zu verkaufen.

Leysler, Hauptstraße 70.

Pianino, gut erhalten, ist
billig zu verkaufen
Palmaienstraße 13, 2. St.

Marsräder! Orixnerräder!

— Prestofabrikate —

schon von 65 $\frac{1}{2}$ an mit voller Fabrikgarantie.

Eigene Emaillierung, Vernickeln und Emaillieren
ein komplettes Rad mit neuen Speichen 20 $\frac{1}{2}$.

Rahmen und Gabeln 4,50 $\frac{1}{2}$.

Sämtliche Ersatzteile aus reeller Ware zu billigsten Preisen.

— Gumminiederlage Excelsior. —

Decken von 4 $\frac{1}{2}$ an. Schläuche von 3 $\frac{1}{2}$ an.

Reparaturen, Rahmenrohre einziehen aller Fabrikate.

Mech. Werkst. Busch,

Hauptstrasse 73, alte Brauerei Nagel.



Selbstgeber hat

Mk. 65 bis 80 000.

in kleineren Posten auszuleihen gegen Wechsel, Schuldschein
oder Hypothek. Bedingungen gegen 20 $\frac{1}{2}$ in Marken bei
dem Beauftragten: **C. Munz**, Uhrmacher in Karlsruhe, Markt-
grafenstraße 52.

Im Detail zu Engros-Preisen

Süßsenfrüchte:

	4	5	10
mittelgroße Linsen	14	63	120
„ Hellerlinsen	19	90	170
große Hellerlinsen	23	1.10	2.15
größte Niesen	27	1.25	2.45
geschälte Linsen	17	80	—
belesene u. gutkoch. Rundbohnen	16	70	1.35
ungarische Perl (Delikat- $\frac{1}{2}$)	20	95	1.75
feinste Schwefelbohnen, gutkochend und zart	22	1.03	2.05
Erbfen, gelbe u. mit Schale	17	80	1.55
geschälte Erbfen, gespalten	22	1.05	1.95
„ $\frac{1}{2}$ Victoria	24	1.15	2.30

— Mit Rabatt! —

Luger und Filialen.

Ia. Stahlspaten (extrastark)

Stahlschaufeln, Hacken, Stahlrechen und Holzrechen, Garten-
geräte aller Art, Leitern, Raupenscheren, Heckscheren,
Baumsägen.

Thomasphosphatmehl

— Rainit und Superphosphate —

Ia. Rotklee- und Luzernsamen

(garantiert seidenfrei) empfiehlt zu billigsten Preisen

K. Leussler, Lammstr. 23.

Saatkartoffeln,

sortenechte, gesunde Qualität, in den Sorten:

Kaiserkrone, frühe | **Up to date**
Industrie | **Silesia**
Woltmann | **Imperator**

sowie verschiedene neuere Züchtungen empfehle zu mäßigen Preisen
und nehme Bestellungen entgegen

Andr. Selter, Samenhandlung, Aue.

— Telefon 203 —

Schmiedestählerne

Ein- und Mehrschärpflüge, Ader- und Wieseneggen,
Kultivatoren mit Federzinken, Stalldünger-Einleger, West-
fälischer Düngerkreusmaschinen, Trill-(Reihen)-Sämaschinen,
Ader-, Blatt- und Ringelwalzen, Hack- und Häufelpflüge etc.
liefert zu Fabrikpreisen

K. Leussler, Lammstraße 23.

In Futterartikel, Düngermittel

und

Saatkartoffeln

verlangen Sie meine

billigen

Engros-Preise.

Die Bestellungen
werden frei Haus u.
prompt erledigt.

Luger u. Filialen.

Ein weißer, bereits neuer Gas-
herd mit Gestell ist zu verkaufen
Stillsfeldstraße 3, 4. St.

Ein Fahrrad, ein Kasten mit
Steinhauerwerkzeug, sowie einige
Bogelkäfige billig abzugeben
Grödingen, Kaiserstraße 32.

Maskenkostüme

sehr schöne, für Herren
und Damen sind billig zu
verleihen bei **Fran Pfau**,
Seboldstraße 18,
3. St. rechts.

Maskenkostüm

(Bernerin) ist zu verleihen
Amalienstr. 25, 2. St. 1.

2 Maskenkostüme

(bulg. Bäuerin und Amor) sehr
billig zu verkaufen oder zu ver-
leihen **Auerstraße 1, 2. St.**

2 schöne Maskenkostüme

zu verleihen

Aue, Kaiserstraße 40.

Ein schönes Maskenkostüm

(Tracht) billig zu verleihen

Grödingenstraße 44 II.

Maskenkostüm

(Empire) billig zu verleihen oder
zu verkaufen **Friedrichstraße 1, 2. St.**

Schöne Maskenkostüme,

wie Holländerin, Spreewälderin,
Engländer und Domino, sind billig
zu verleihen oder zu verkaufen.

Zu erfragen

Hauptstraße 15 II.

Herren- und Damen- Maskenkostüme

aller Art sind auszuleihen von
1 Mark an.

Lammstraße 34, 2. St.

1 Arbeiterin

findet Beschäftigung.
Mechanische Pantoffel-Fabrik Durlach
David H. Falk.

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. April suche ein
fleißiges, reinliches Mädchen.

Frau S. Steinbrunn,

Hauptstraße 45.

Mädchen-Gesuch.

Gesucht sofort oder 1. März ein
braves, junges, reinliches Mädchen
mit guten Zeugnissen in kleine
Familie. Gute Behandlung wird
zugewahrt. Zu erfragen

Wolffstraße 6, 3. St. 1.

Ein freundlich möbliertes
Zimmer zu vermieten

Herrenstraße 16, 2. St. 1.



Kaninchenzüchterverein Durlach und Verein zur Förderung der Kaninchenzucht Durlach laden ihre Mitglieder zu einer gemeinsamen Versammlung ein betreffs Verschmelzung auf Donnerstag den 23. Februar, abends 8 1/2 Uhr, in Schöbels Nebenzimmer.
Die beiden Vorstände.

Fußballklub Frankonia Durlach
Sonntag den 26. ds. Mts., abends von 7 Uhr ab, findet im Gasthaus zum Lamm unser **Maskenball**

statt. Hierzu werden die werten Mitglieder nebst Familiangehörigen freundlichst eingeladen.

Die hierzu erforderlichen Karten werden von heute ab bei Fritz Breiß, Palmienstr. 4 III, abgegeben. **Der Vorstand.**

NB Närrische Kopfbedeckung obligatorisch und am Saaleingang erhältlich. D. D.



Morgen Donnerstag:

Schlachttag
J. Essl zum Lannhäuser



Morgen **wird geschlachtet.**
Donnerstag
J. Kunz zur Traube.

Gasthaus zur Blume.

Telephon 24
Heute Mittwoch:

Frische Fleisch- u. Blumenwürste
Friedrich Mannherz,
Meßger und Gastwirt.

Geschäftsempfehlung.

Ill. Publikum, Freunden und Bekannten empfehle ich mich im Anfertigen seiner **Massarbeit**

unter Garantie für tadellosen Sitz

Reparaturen werden gut und sauber bei billiger Berechnung ausgeführt.

Herrensohlen u. Fleck 2,80 M
Damensohlen „ „ 2.—
Kindersohlen je nach Größe.

Hochachtungsvoll
Jakob Schalber,
Schuhmachermeister,
Grödingen, Friedrichstraße 59.

Nirschbaumstämme

werden angekauft von
Karl Dumberth,
Kaiserhof Grödingen, Tel. 217.
Bei Beisuh werden pro cbm 4 Mark vergütet

2 Ster gemischtes Holz

zu verkaufen. Zu erfragen
Mühlstraße 4, 2. St.

Verloren Dienstag abend ein **Korbdeckchen** von Kelterstraße bis Baseltorstraße Abzugeben gegen Belohnung Baseltorstr. 25, Laden.

Danksagung.



Für die Beweise herzlicher Teilnahme anlässlich des Ablebens unseres lieben Kindes

Hermine

sagen wir allen herzlichen Dank.

Konrad Vogel u. Frau.

Durlach den 22. Februar 1911.

Samen Samen

für Garten und Landwirtschaft in zuverlässiger erstklassiger Qualität empfiehlt

Friedrich Kleiber, Gärtnerei und Samenhandlung,
Baseltorstraße 15. Telephon 196

:: Große ::
Carnevals-



Gesellschaft
: Durlach :

Fastnachtssonntag den 26. Hornung 1911,
nachmittags 3 Uhr 11 Minuten:

Großer Maskenzug

durch die Straßen hiesiger Stadt.

Abends von 7 Uhr ab in der „Festhalle“ dahier:

Schlussball.

Karten hierzu, für kostümierte Mitgliebsangehörige gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte, sind bei Herrn Wilh. Sahger, Rappenstr. 3, II, Karten für Nichtmitglieder im Vorverkauf bei Kassier Herrn Karl Reich, Rappenstraße 2, sowie bei Herrn Wilh. Sahger, Rappenstraße 3, II zu Mk. 1 erhältlich.

Närrische Kopfbedeckung obligatorisch und an der Abendkasse zu haben.

Der Elferrat.

Durlach.

Kotel-Rest. Karlsburg.

Donnerstag, 23. Febr., abends 8 Uhr,

in den festlich à la Münchner Nockerherberg dekorierten Lokalen:



== Grosses ==
Starkbier-Fest
(Bertold-Bräu)

verbunden mit fidelem **Konzert der waschechten Dachauer Bauernkapelle.**

Bedienung in Altmünchner Original-Tracht.

Ergebenst ladet e'n **Hans Haas.**

Morgen (Donnerstag) früh:

Reisfleisch.

Mittags: **Frische Leber- und Griebenwürste.**

W. Kraus zur Sonne.

Dasselbst ist reines Schweinesett zu haben.

Kartoffeln

200 Ztr. gute und gesunde gelbe und rote Speisekartoffeln, vorzüglich zur Saat, treffen in den nächsten Tagen am Bahnhof ein.

Gelbe: Marke Silesia, Marke Richter-kartoffel, rote Weltwunder.

Ab Bahnhof 3,70 M per Zentner, frei Haus 3,90 M
An Wiederverkäufer und Lieferanten billiger, auch waggonweise kann abgegeben werden.

Probe-Kartoffeln zur Ansicht liegen **Amalienstrasse 25,** 2. Stock rechts, auf. Bestellungen werden von heute ab bis auf weiteres daselbst entgegengenommen.

Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer treu-besorgten Gattin, Mutter u. Großmutter

Theresia Garrecht,

geb. Häfner,

für die vielen Kranzspenden, für die trostreiche Grabrede des hochw. Herrn Stadtpfarrer Schmitter, für die unermüdlige Pflege vonseiten der kath. Krankenschwester, für die vielen Besuche und Geschenke, meinen Mitarbeitern und Vorgesetzten der Firma Voit u. Söhne, sowie der Firma Voit u. Söhne selbst sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Durlach, 22 Febr. 1911.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Andr. Garrecht, Schreiner,
und Kinder.

Statt besonderer Anzeige.



Berwandten, Freunden u. Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Katharina Hellriegel,
geb. Klotz,

heute nachmittag 1 Uhr nach langjährigem schweren Leiden sanft entschlafen ist.

Durlach, 20. Febr. 1911.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Josef Hellriegel, Fabrikarbeiter,
Anna Hellriegel,

Karoline Frisch, geb. Klotz
Heinr. Frisch, Oberpostassistent.

Die Beerdigung findet am Donnerstag nachmittag 4 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.
Trauerhaus: Amalienstr. 18.

Evangelischer Wochengottesdienst.

Donnerstag abend halb 8 Uhr:
Herr Stadtpfarrer Wolfhard.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

11. Febr.: Karl Friedrich Wilhelm, Bat. Christian Friedr. Wilhelm Kankelst, Sergeant.

15. " Gustav Adolf, Bat. Julius Christian Widmann, Stadtgärtner.

16. " Hildegard Friederike Luise, Bat. Georg Friedr. Roth, Sergeant.

18. " Lina, Bat. Gustav Schmidt, Schlosser.

18. " Hedwig Frida, Bat. Philipp Grimm, Schlosser.

Storben:

16. Febr.: Jakob Heinrich, Bat. Jakob Boffert, Landwirt, 5 Mon. a.

18. " Ein totgeborenes Mädchen, Bat. Karl Friedr. Wölfler, Fabrikarbeiter.

19. " Johann Friedrich Dengler, Bahnarbeiter a. D., Ehemann, 74 Jahre alt.

19. " Hermine Elisabeth, Bat. † Joh. Theodor Kliffmüller, Monteur, 5 Jahre alt.

20. " Theresia geb. Häfner, Ehefrau des Andreas Mich. Garrecht, Schreiner, 54 Jahre alt.

Voransichtliche Witterung am 23. Febr.
Unbeständig, zeitweise Niederschläge, milb.

Hierzu Nr. 12 des Amtlichen Verkündigungsblattes für den Amtsbezirk Durlach.